

(Für die notleidenden Schauspieler.) Das Komitee der Bedmann-Stiftung ersucht uns um Aufnahme folgender Mitteilung: Gegenwärtig befinden sich viele Tausende von Schauspielern und Bühnenmusikern in Wien, die zum Teil infolge des Krieges, zum Teil durch den Saisonschluß in der Provinz brotlos geworden und dem nackten Hunger preisgegeben sind. Sie sind fast alle zu stolz, um zu betteln und an das allgemeine Mitleid zu appellieren und rennen sich die Füße wund um ehrliche Arbeit. Damen und Herren haben nicht gescheut, sich als Kohlenhändler in den Lagerhäusern der Nordbahn zu verdingen, und die, die das Glück hatten, hier unterzukommen, haben den Reiz der andern erregt. Der Oesterreichische Bühnenverein, dem es leider an materiellen Mitteln gebricht, tut gewiß redlich das Seine, um wenigstens einem Teile dieser Armen und Elenden Speisemarken für ein farges Mittagsbrot zugänglich zu machen. Die von Magistratsrat Dr. v. Radler mit Hingebung verwaltete Bedmann-Stiftung im Rathaus, die ohne Rücksicht auf Vereinsangehörigkeit, nur in Beurteilung der Notlage, stets Unterstützungen zur Verteilung gebracht hat, ist schon zu Herbstbeginn, als die meisten Provinztheater des Krieges wegen nicht eröffneten, von den beschäftigungslosen Schauspielern derart in Anspruch genommen worden, daß ihr augenblicklich kein Heller zur Verfügung steht. Es ist nun unter der Hegide des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner ein großes Hilfskomitee zusammengetreten, dem die Leiter der Wiener Bühnen und deren hervorragendste Künstler sowie Damen und Herren der Gesellschaft angehören. Dieses Komitee will sowohl durch ständige Beitragsleistung als auch durch Veranstaltungen mannigfacher Art die Bedmann-Stiftung kräftigen und dadurch für die Dauer des Krieges leistungsfähig machen. Die konstituierende Versammlung fand letzten Mittwoch im Stadtratscafé des Rathauses statt. Es wurde beschlossen, als Auftakt der Aktion schon Donnerstag den 20. d. im großen Musik-

vereinssaale ein Elite-Konzert zu vollständigen Preisen zu veranstalten, für welches das Tonkünstler-Orchester unter Oskar Nedbals Leitung, ferner Hofschauspieler Otto Trepler, Hofopernsänger Josef Schwarz, das heitere Quartett der Hofoper, bestehend aus den Herren Hofopernsängern Hans Breuer, Lorenz Corvinus, Georg Maigl und Karl Rittmann, Hofmusiker Professor Ary van Leeuwen, Pianist Dr. Paul Weingarten, Fräulein Emmy v. Emmering vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, Opersängerin Fräulein Vera Schwarz und die Tanzkünstlerinnen Geschwister Goblewski ihre Mitwirkung zugesagt haben. Karten zu Kr. 6, 4, 3, 2 und 1 sind an der Kassa der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde, 1. Bez., Giselstrasse 12, und im Kartenbureau Thurn, 1. Bez., Himmelportgasse 20, erhältlich.